

**Normalhemden**  
 Unterhosen  
 Unterleibchen  
 Cachenez in Wolle u. Seide  
 Taschentücher  
 Handschuhe groß u. klein  
 Weiße Hemden  
 Krügen u. Manschetten  
 Kravatten aller Art  
 empfiehlt billigt  
 Hermann Schlegler.

**Zu Weihnachten**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
 bei sehr billigen Preisen wein mit  
 dem Neuesten ausgehülltes Lager in  
**Uhren aller Art,  
 Gold- und Silberwaren  
 alle Sorten Ketten,  
 sowie Brillen u. Zwider**  
 A. Arnold, Uhrmacher.

**Samstag und Sonntag  
 Meckel-  
 Suppe**  
 bei gutem Stoff, wozu freundschaftlich einladet  
 C. Holzwarth z. Eisenbahn

**Badnang.  
 Palästina-weine,**  
 garantiert rein, in bekannter Güte,  
 für Kranke und Gesunde, auch in  
 Flaschen zu  
 Weihnachts- und Neujahrs-  
 Geschenken.  
 A. Koll, Messerschmied.  
**Palästina-Souig**  
 in vorzüglicher Qualität  
 bei

**1 Einger-  
 Näh-Maschine**  
 ganz neu, zu verkaufen, von wem? Aus-  
 kauft bei der  
 Exped. d. Bl.

**Schulranzen**  
 in großer Auswahl empfiehlt  
 G. Götz, Sattler.  
**Treibriemen**  
 bei Gebr. Steiner, Esslingen  
 Gerberd & Treibriemenwerk

**Stuhlmacher**  
 finden dauernde gut bezahlte Arbeit in  
 der Schweiz. Nähere Auskunft erteilt  
 C. Voss, Stuttgart,  
 Schloßstraße 94.

**10-20% Provision.**  
 Weinagenten, Lehrer, Beamte u. f. u.  
 1 W. postl. Esslingen. (S.)

**Tagessüberblick.**

**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
 Stuttgart, 15. Dez. Die Milchhändler und  
 Konditoren hatten ein erneutes Geschäft eingeleitet,  
 es möchten ihnen weitere Ausnahmen in bezug auf die  
 Ausübung ihres Gewerbes an-Son-n- und Feiertag-  
 tagen gestattet werden. Die Polizeidirektion hat  
 dieses Gesuch nach allen Richtungen hin geprüft und  
 ist dabei zu einem ablehnenden Bescheid gelangt.  
 Der Gemeinderat hat sich heute ebenfalls in diesem  
 Sinne geäußert, wobei jedoch nicht ausgeschlossen sein  
 soll, daß späterhin demnach für diese Handlungsgewerbe  
 weitere Ausnahmen zugelassen werden.  
 Marbach, 15. Dez. In den letzten Tagen kam  
 wieder eine Sendung an für die Sammlung im  
 Schillerhaus. Der Stifter ist der bekannte  
 Schriftsteller Dr. Fritz Jonas in Berlin, der gründ-  
 lichste derzeit lebende Schillerkennner, und Marbachern  
 besonders bekannt als der Verfasser des sehr warm  
 gefühlten und von der deutschen Verlagsanstalt  
 mit vielen Belohnungen zu diesem Zweck hier aufgenom-  
 menen Bildern versehenen Aufsatzes Schillers Geburts-  
 ort in Nr. 21 des Jahrgangs 1891 von Ueber Land  
 und Meer und als der Verfasser der zur Zeit in  
 95 Lieferungen erscheinenden großen Werkes Schillers  
 Briefe. In dem Begleitbrief an den Schillervereins-  
 vorstand schreibt: „Nehmen Sie das kleine Geschenk  
 als ein Zeichen meines lebhaften Wunsches an, daß  
 allmählich das Marbacher Schillerhaus eine reiche  
 Sammlung zur Erinnerung an die Dichter Schwabens  
 und ihre Freunde vereinige.“ Die Schenkung besteht  
 in einigen Einzeldrucken von Gedichten und in 5  
 Autographen.  
 Berlin, 15. Dez. Die Abendblätter veröffentlichten  
 eine Aufschrift der hiesigen Firma Ludw. v. Löwe,  
 welche die Nachricht des „Nigaro“ bekräftigt, daß  
 die Firma am 20. Okt. 1886 dem damaligen fran-  
 zösischen Kriegsminister Boulanger die Lieferung  
 von Maschinen und Werkzeugen für die Gewehrfabri-  
 kation offerierte. Hingegen wird: „Wäre der Auf-  
 trag erfolgt, so hätte die deutsche Industrie einen  
 großen Vorteil gehabt und die amerikanische Konkur-  
 renz, die sich um die französische Lieferung bewarb,  
 auch aus Frankreich vertrieben.“ (s. Frankreich.)  
 Dortmund, 14. Dez. Ein gräßliches Unglück  
 trug sich gestern Abend am Hördor Hoch-  
 owortel zu. Ein Bräudehfenfeiler zu einer  
 neuen Schadenhalle stürzte zusammen und riß sämt-  
 liche auf dem Gerüst befindliche Arbeiter, 11 an der  
 Zahl, mit in die Tiefe. Acht wurden, teils schwer,  
 teils leichter verletzt, jedoch noch lebend unter den  
 Trümmern hervorgerollt, während vier nur als  
 Leichen geborgen werden konnten.

**Frankreich.**  
 Paris, 16. Dez. Der Figaro veröffentlicht nun-  
 mehr den Wortlaut des Briefes von Löwe &  
 Komp. in Berlin an den Kriegsminister Boulanger.  
 Löwe erbittet sich darin, lt. S. M., die Maschinen  
 zur Herstellung von Gewehren besser und billiger zu  
 liefern, als die Amerikaner dies thun könnten. Der  
 Figaro fügt dieser Veröffentlichung hinzu: Alle Welt  
 kennt heute den Namen des altbekannten Herstellers  
 der neuen preussischen Bewaffnung. Dieser selbe Herr  
 Löwe bot also im Jahre 1886 Frankreich an, ihm  
 das für die Fabrikation der Leibelgewehre bestimmte  
 Werkzeug zu liefern. Der Minister Boulanger ant-  
 wortete auf diesen Brief nicht. Aber was soll man  
 denken von dem hauptsächlichsten Waffenfabrikanten  
 des Deutschen Reichs, der zu einer Zeit, als die  
 Schnäbelache fast alle Wälder gegen einander ge-  
 worden hätte, nicht zögerte, beiden gleichzeitig seine  
 Dienste anzubieten.  
 \* Die kritische Lage in Paris verschlimmert sich  
 von Tag zu Tag. Nach dem „Soleil“ (ein Stan-  
 dalblatt) sind durch das, was die Älten des obersten  
 Gerichtshofes über die Panama-Angelegenheit  
 enthalten, sechs hundert Personen, darunter  
 hundertunfünfzig noch gegenwärtig Senatoren und

**Schweiz.**  
 Bern, 15. Dez. Dahier wurde eine anonyme  
 Druckschrift verbreitet, welche die Wahl der  
 Offiziere durch die Soldaten, überhaupt  
 die demokratische Umgestaltung des ganzen Militä-  
 wesen fordert. Die Schrift drohte sogar mit Ver-  
 fassungsinitiative behufs Abschaffung des Schweizer  
 Militärs. Die Schrift dürfte von sozialistisch-revo-  
 lutionärer Seite herkommen.  
 Baden-Naragon, 15. Dez. Ein mandrierender  
 Güterzug der Nordostbahnlinie fuhr heute vormittags  
 10 Uhr in ein falsches Geleise und zertrümmerte  
 vier leere Personenwagen, welche teilweise auf die  
 Straße gemorren wurden; die Trümmermasse ist hoch  
 angestaut. Die ersten beiden Lokomotiven bohrten  
 sich in den Sand, wodurch größerer Materialschaden  
 verhütet wurde. Führer und Feiger konnten abspringen;  
 Niemand ist verletzt, der Verkehr aber vollkommen  
 gestoppt; die Passagiere müssen durch das Ständchen  
 bis zum Südbende des Tunnels gehen, wo die Züge  
 nach Zürich warten.

**Russland.**  
 \* Ein weiterer nihilistischer Mord wird aus  
 Kremenidsch gemeldet. Dort wurde der Oberstleuten-  
 ant Davidow vom brianskischen Infanterieregiment  
 nachts in seiner Wohnung ermordet. Die Leiche lag  
 in einer Blutlache, von Verletzungen arg verunstaltet.  
 Von den Mördern hat man keine Spur; man ver-  
 mutet einen Rachmord der Nihilisten.  
 \* Halle a. S. Hier hat der Gerichtsvoll-  
 zieher Beschid einer im Wahllokaltheater gastieren-  
 den Künstlerin einen dressierten Löwen nebst  
 einem Pferd und einem Hund abgepöckelt und  
 nach dem Verkaufsstoll schaffen lassen. Es wird  
 leider nicht mitgeteilt, in welcher Weise der Diener  
 des Gefeches das immerhin nicht leichte Geschäft des  
 Besiegens bei dem Löwen ausgeführt hat. Da aber  
 dabei kein Unglück passirt, muß man annehmen, daß  
 das Tier mit der Dressur von seiner Herrin auch den  
 Respekt vor dem blauen Siegel angenommen hat.  
 \* Seemannsleben. Allgemeine Teilnahme findet  
 in Bremen das traurige Schicksal der Befahrung des  
 Bremer Schiffs „Bei-Bo“, welches auf der Reise von  
 Brasilien nach dem Caplande auf See verschollen ist.  
 Der Führer des Schiffes, Kapitän Woltrabe, war  
 erst kurze Zeit vermisst und hatte seine Frau an Bord.  
 Die Fahrt, auf der das Schiff, wie man vermutet,  
 zwischen Eibergen verunglückt ist, war, so zu sagen,  
 die Hochzeitsreise des jungen Paares. Der Ober-  
 steuermann hatte sich vor der letzten Ausreise des  
 Schiffes mit einer jungen Bremerin verlobt, von den  
 Matrosen hinterlassen mehrere Frau und Kinder.

**Badnang, 16. Dez.** Das bekannte Gasthaus  
 z. Engel (A. Ulrich) an der Bahnhofstraße ging  
 dieser Tage um den Preis von 62000 M. in andere  
 Hände über. Käufer ist Herr E. Götz (fr. Handels-  
 gärtner) hier.

**Gestorben:**  
 In Stuttgart: Chr. Schlegler, Pauline Mayer.  
 A. Groß, Antscher - M. Maländer, Restaurateur,  
 Gerbrechtungen. Friederike Kopp, Böblingen. Luise  
 Gahn, Dentsendorf. F. B. Bürger, Rittergutsbesitzer,  
 Antischagen. G. A. Engel, Kaufmann, Weibheim a. T.  
 Chr. Kaufmann, Güterbesorger, Esslingen.  
**Nunmässiges Wetter am Sonntag, 18. Dez.**  
 (Nachdruck verboten.)  
 Nach meteorolog. Beobachtungen sieht für Sonntag u.  
 Montag bei mäßig kühler Temperatur größtenteils  
 trockenes und zeitweilig heiteres Wetter in Aussicht.  
**Hierzu Jugendfreund Nr. 51.**

**Mer und Sorgen** ihre Namenschrift in das Antlitz  
 eingegraben. Die Augen lagen tief in ihren Höhlen  
 und waren meistens verschleiert und glanzlos. Die  
 bis dahin so vollen Wangen zeigten sich eingefallen  
 und um den Mund zog sich wie ein Ring eine scharfe  
 Linie, die des Hergens Bitterkeit dort gebildet hatte.  
 Das ergaute Haer barg die weiße Spigenbaube.  
 Die Mutter hatte, wie gelagt, eine große Bitterlich-  
 keit für die Tochter und ihr Auge ruhte gern auf dem  
 lieben Kinde, wenn sie es so enftig beschäftigt sah. Und  
 sie war fast immer thätig, Elisabeth Werner. Ihre  
 fleißige Hand wußte aus übersehenen Waldsachen, die  
 sie im Sommer gesammelt hatte, allershand hübsche,  
 aber auch nützliche Dinge zu machen.  
 Rings umher standen ihre zerlöste Waldarbeiten:  
 Kästchen, die kunstgerecht aufgeschichteten kleinen Weikern  
 und Holzstücken gleichen, Rahmen aus Papen und  
 possend geschwungenen Knorren Wurzeln, Wäfen- und  
 Woodkörben, sowie zahlreiche Sträuße aus den stätt-  
 lichen Nippen und Ähren von Waldbürgern und aus  
 andern nicht leicht verwelkenden Pflanzen.  
 Die Waldarbeiten hatten zwar zunächst den Zweck,  
 verkauft zu werden und so die kleine Rente der Mutter  
 zu erhöhen, doch dann sollten sie auch zur Nachlieferung  
 anspornen und, wenn möglich, eine Waldindustrie  
 wachrufen, wie sie die Bewohner des Gebirges noch  
 nicht kannten.  
 (Fortsetzung folgt.)

**Weihnachten im Gebirge.**

**Von Friedrich Wüster.** (Nachdruck verboten.)  
 In dem harten Winter, welcher auf den regen-  
 reichsten Sommer und Herbst des Jahres 1890 folgte,  
 wurde auch eine kleine Villa im Gebirge bewohnt,  
 die sonst nur in den Monaten der sogenannten Som-  
 merfrische Liebhaber findet. Es waren glänzende Felten  
 bildeten die Umgebung des Häuschens und geben der  
 Landschaft einen edlen Gebirgskarakter.  
 Im Sommer freilich ist in dem ziemlich hoch ge-  
 legenen zerklüfteten Bergabgrund auf einige Wochen  
 gut hauen, denn nach allen Richtungen führen Wege  
 in die grüne Walderönde, und die gesunde Bergluft  
 stärkt ein Körper und mehrt das Wohlbehagen, doch  
 im Winter scheint die Sache bedenklich, weil die näch-  
 sten benohnten Häuser in weiter Entfernung liegen.  
 Nun, die Hälfte hiesiger Winter und Tochter in treuer  
 Ert, als sich in der Woche zwischen dem Sonntag  
 der Totentanz und dem ersten Advent das Verhängnis  
 wälzte. Während unten tief im Thale furchbare  
 Bergengüsse niederzogen, welche die Wälder und Hüfte  
 schwallen bezog, so lag überall und Häuser niedriger  
 ein weiches und mit Beschlagen die trüblichen Ve-  
 wohner ausmännlich, fiel hoch im Gebirge dichter  
 Schnee, der auch die Felsentropfen rings um die  
 Villa wehrt, und dann folgten harte Winter-  
 tage mit schneehellen Frost und einem aus Nordost  
 wehenden schneehellen Winde.

Die beiden Bewohner entziehen sich zwar über den  
 weie ein Dick in der Nacht einbrechenden Seihen und  
 harten Winter, doch dann suchten sie sich nach Kräften  
 gegen die Beschwerdenheiten des harten Regiments da  
 draußen zu schützen. Als der Weihnachtsmonat sich  
 dem Ende näherte, hatten sie sich mit den schlimmsten  
 Verhältnissen ausgeöhnt und die Mutter grollte nicht  
 mehr darüber, daß sie dem Wunsch der Tochter nach-  
 gegeben, auch einmal den Winter im Gebirge zu ver-  
 bringen.  
 Sie liebte die Tochter, die jetzt in den Jahren  
 der Vollreife stand, über alles. Die Kämpfe, die sie  
 bestanden, hatten ihren schönen Zügen Festigkeit und  
 Selbständigkeit aufgedrückt, ohne ihnen die Strenge bei-  
 zumischen, die solche Kämpfe bei einem Manne hervor-  
 zubringen pflegen. Ihr Auge strahlte noch, wie in  
 den Jahren der Mairische, den vollen Unschuldssim-  
 mel wieder und lag lieblich stand ihr das Häubchen,  
 unter dem das leicht geträufelte Haar zu einem viel-  
 goldigen Band hervorquoll.  
 Elisabeths Mutter war bis vor zwei Jahren, wo  
 der Walle starb, eine staltliche, imponierende Frau.  
 Das Alter hatte sie nur verlehrt, wie der Herbstum  
 die Edelkne. Der Jugend Mosenblut hatte sich nur  
 verbunkelt, ohne den Farbenglanz einzuhüllen; sie war  
 noch schön, trockenem fall ein halbes Jahrhundert über  
 ihren ungleichen Schmettel hinweggezogen war.  
 Zeit dem Tode ihrer Gatten jedoch hatten Run-

**Wien, 15. Dez.** Nach polnischen Blättern mach-  
 ten „Käuber“ gestern nacht einen erfolglosen Versuch,  
 den Zug der Warschau-Wiener Bahn unweit Wars-  
 chau zu überfallen und eine mit Geld gefüllte Kasseste  
 zu rauben. Angeblich verhinderte das Fahrpersonal  
 den Raub.  
 \* Ein weiterer nihilistischer Mord wird aus  
 Kremenidsch gemeldet. Dort wurde der Oberstleuten-  
 ant Davidow vom brianskischen Infanterieregiment  
 nachts in seiner Wohnung ermordet. Die Leiche lag  
 in einer Blutlache, von Verletzungen arg verunstaltet.  
 Von den Mördern hat man keine Spur; man ver-  
 mutet einen Rachmord der Nihilisten.  
 \* Halle a. S. Hier hat der Gerichtsvoll-  
 zieher Beschid einer im Wahllokaltheater gastieren-  
 den Künstlerin einen dressierten Löwen nebst  
 einem Pferd und einem Hund abgepöckelt und  
 nach dem Verkaufsstoll schaffen lassen. Es wird  
 leider nicht mitgeteilt, in welcher Weise der Diener  
 des Gefeches das immerhin nicht leichte Geschäft des  
 Besiegens bei dem Löwen ausgeführt hat. Da aber  
 dabei kein Unglück passirt, muß man annehmen, daß  
 das Tier mit der Dressur von seiner Herrin auch den  
 Respekt vor dem blauen Siegel angenommen hat.  
 \* Seemannsleben. Allgemeine Teilnahme findet  
 in Bremen das traurige Schicksal der Befahrung des  
 Bremer Schiffs „Bei-Bo“, welches auf der Reise von  
 Brasilien nach dem Caplande auf See verschollen ist.  
 Der Führer des Schiffes, Kapitän Woltrabe, war  
 erst kurze Zeit vermisst und hatte seine Frau an Bord.  
 Die Fahrt, auf der das Schiff, wie man vermutet,  
 zwischen Eibergen verunglückt ist, war, so zu sagen,  
 die Hochzeitsreise des jungen Paares. Der Ober-  
 steuermann hatte sich vor der letzten Ausreise des  
 Schiffes mit einer jungen Bremerin verlobt, von den  
 Matrosen hinterlassen mehrere Frau und Kinder.

**Badnang, 16. Dez.** Das bekannte Gasthaus  
 z. Engel (A. Ulrich) an der Bahnhofstraße ging  
 dieser Tage um den Preis von 62000 M. in andere  
 Hände über. Käufer ist Herr E. Götz (fr. Handels-  
 gärtner) hier.

# Der Murrthal-Bote.

**Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.**  
 Nr. 176 Dienstag den 20. Dezember 1892. 61. Jahrg.

## Bestellungen auf das I. u. II. Quartal 1893 des Murrthalboten

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang  
 werden schon jetzt bei den R. Poststellen und Postboten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir, damit eine rechtzeitige und ununterbrochene Lieferung  
 eintreten kann, eine möglichst frühzeitige Aufgabe ihrer Bestellung.  
 Der Murrthal-Bote wird sein Bestreben auch ferner dahin richten, seinem Leserkreis das Interessanteste und Wissenswerteste aus dem öffentlichen Leben in mög-  
 lichster Raschheit und Zuverlässigkeit mitzuteilen und über die Bewegungen im politischen Leben dem Umfang des Blattes angemessen in möglichst kürze berichten, so  
 daß unsere Leser über die wichtigsten Vorgänge auf politischem Gebiete stets gut unterrichtet sind. Dem Feuilleton wird gleichfalls voll. Aufmerksamkeit gewidmet,  
 wie dem  
**Unterhaltungsblatt.** Spannende Erzählungen, hübsche Miscellen u. a. m. werden unsern Leserkreis zu befriedigen suchen.  
 Die Besätze „Jugendfreund“ auch durch die nun häufiger amtsliche Ausgabe des Murrthalboten in der Woche in Regell formen, wie für die Kinderwelt  
 Inserate haben durch die weite Verbreitung des Blattes sichere und lohnenden Erfolg.  
 Zu recht zahlreicher Beteiligung am Abonnement ladet höflichst ein  
 auf den Murrthal-Bote, wie für die Kinderwelt

**Amtsliche Anzeigen.**

**Badnang.  
 Einladung  
 zur Lösung von  
 Neujahrwunsch-Enthebungskarten.**  
 Auch diesmal wieder werden für diejenigen Personen, welche von den Glück-  
 wünschern zum neuen Jahr entbunden sein möchten, insgesamt  
**Neujahrwunsch-Enthebungskarten**  
 gegen Entrichtung eines Gelbbetrags, der zu wohltätigen Zwecken verwendet wird,  
 ausgegeben.  
 Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf  
 diese Weise seine Gratulation darbringt, und ebensowenig feinerseits auf Besuche oder  
 Kartenzuforderungen verzichtet.  
 Die Karten können bei **Armenpfleger St. d.** vom 20. d. M. an gegen  
 Bezahlung von mindestens 1 M. für das Stück längstens bis 30. Degr., vor-  
 mittags 9 Uhr, in Empfang genommen werden.  
 Zu zahlreicher Beteiligung erlauben wir uns ergebenst unter dem Anfügen  
 einzuladen, daß die Veröffentlichung der Namen der Abnehmer vor dem 1. Jan.  
 1893 erfolgt und Rechenschaft über Verwendung seiner Zeit abgelegt wird.  
**Deputation in Armenfachen:  
 Die Vorstände:**  
 Stefan Reim. Stadtschultheiß G. d.

**Die Redaktion.**

## Damenkleiderstoffe

Schwarz und Farbig,  
 Unterrockstoffe  
 Baumwollflanelle

empfehlte in großer Auswahl  
**Carl Feuchtl.**

Puppen, Puppenzimmer & Möbel  
 Küchen, Küchengeschirre, Kochherde  
 Puppenwagen, Gesellschaftsspiele  
 Christbaumstämme sowie viele andere  
 Spielwaren empfiehlt billigt  
**Wagner Beck.**



**Badnang.  
 Bekanntmachung**

**des Ergebnisses der Bürgerauswahl.**  
 Bei der am 13. und 17. Dez. 1892 vorgenommenen Wahl haben 212 Bür-  
 ger abgestimmt. Nach dem Ergebnis der Stimmezählung sind zu Mitgliedern des  
 Bürgerausschusses gewählt:  
 auf die 4 Jahre 1893, 1894, 1895 und 1896 die Herren:  
 1) Gottlob Holzappel, Weißgerbermeister mit 113 Stimmen  
 2) Johann Georg Sauer, Deponom 100  
 3) Heinrich Schneckenburger z. Roje " 100  
 4) Friedrich Bartenbach, Metzger " 99  
 5) Gottlob Albrecht, Buchbinder " 96  
 6) Karl Sorg, Metzgermeister " 95  
 7) Gottlieb Holzwarth z. Schiff " 94  
 Einwendungen gegen die Gültigkeit der Wahl oder Person der Gewählten  
 sind binnen 8 Tagen beim R. Oberamt oder Stadtschultheißenamt anzubringen.  
 Den 17. Degr. 1892. Stadtschultheißenamt.  
 G. d.

**Badnang.  
 Bekanntmachung u. Aufforderung**

zu Vorbringung von etwaigen Einsprachen über Feststellung von Baulinien an  
 der verlängerten **Wannenstraße**, der Staatsstraße gegen Wannen, sowie obere  
**Friedhofstraße** nebst **Duerstraße**, von letzterer gegen die Wannen Staatsstraße.  
 Der nach einer Ausrufung des Ministerialbaudepartements ersandigt über ober-  
 erwähnte Baulinien durch die Gemeindebeschlüsse unter Mitwirkung des Oberamts-  
 baumeisters festgestellte Situations- (Uebersichts-) Plan nebst Linien- und Duer-  
 profilen, liegt für die beteiligten Güterbesitzer 8 Tage lang zur Einsichtnahme auf  
 dem Rathaus im Zimmer des Stadtschultheißen parat, inner welcher Zeit recht-  
 gültige Einwendungen vorgebracht werden können. Gemäß § 8 der Volkshen-  
 verfügung zur Bauordnung.  
 Den 19. Degr. 1892.  
 Gemeinderat  
 Vorstand: G. d.

**Rechnungsformulare**  
 in verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an die  
 Buchdruckerei v. Fr. Stroh.

**Kathreiner's  
 Kneipp Malz-Kaffee**

Nur in Packeten mit dieser  
 Schutzmarke

Patentiertes  
 Fabrikations-Verfahren.

Vorzüglichster  
 Zusatz und Ersatz  
 für Bohnenkaffee.

Malz mit Kaffee-  
 Geschmack.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München,  
 Wien-Basel-Mailand-Dijon,  
 Filialen in Berlin und Paris.

**Dr. Spranger'sche  
 Magen-tropfen.**  
 bewährtes Heilmittel gegen Unwohlsein,  
 Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Dar-  
 leibigkeit und Hämorrhoidalruhen. Zu  
 haben à Fl. 60 Pf. und 2.50 M. in der  
 Oberen Apotheke.

Unterweische  
 einen Löhnen, 15 Wochen alten  
 niedrigen  
**Farren**  
 (Sommerkalen) bei zu  
 verkaufen  
 G. Numbold.



**Kleider-Stoffe**

Weihnachts-Verkauf



**Louis Vogt**  
Backnang.

**Damen-Confection.**

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Aussteuer-Artikel

SOLLMARCH

B a c k n a n g.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Wie an weiter Kundenschaft von Stadt und Land die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines Schwiegervaters weiter führe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, stets gutgebranntes Safergeschirr in allen Sorten vorräthig zu halten.

**Georg Wiedmann, Hafner, Apacherstraße 60.**

Zugleich bringe mein **Ofen- und Herd-Geschäft** empfehlend in Erinnerung.

Der Obige.



**G. Göb, Sattler**

empfiehlt

fertige Sofas & Sessel,  
sämtliche Reissessel & Porzellankommoden,  
Größte Auswahl. Billige Preise.

Karl Hofinger, Stuttgart.

**Richters Geduldspiele: Quälgeist, Kreuzspiel, Rätsel, Kopfzerbrecher, Pythagoras** usw. sind noch unterhalten wie früher, weil die neuen Sets auch Aufgaben für **Doppelspiele** enthalten. Nur echt mit der Marke Anter. Preis 50 Pf. das Stück.

Jugend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten

**Anker-Steinbankasten**

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Sie sind das beste und auf die Dauer billigste Weihnachtsgeschenk für kleine und große Kinder. Näheres darüber und über die Geduldspiele findet man in der unten bezeichneten Firma. Umamen lassen sollen, um rechtzeitig ein wirklich gebiegenes Geschenk für ihre Kinder auszuwählen zu können. — Alle Steinbankasten welche die Fabrikmarke **Anker** sind gewöhnliche und als Ergänzung wertvolle Nachschünungen, darum verlange man stets und nehme nur **Richters Anker-Steinbankasten**, die nach wie vor unerreicht bestehen und zum Preise von 1 bis 5 Mk. und höher in allen feineren Spielwarenhandlungen vorräthig sind.

**F. D. Richter & Cie.,** l. u. l. Postleitanen, Rudolfsbad, Thüringen; Wien, I. Ribbelungsgasse 4; Wien usw.

**Birkenbalsam-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkt. a. M.  
vorzüglich gegen alle Arten Hautunreinlichkeiten a Stück zu 30 und 50 Pf. bei C. Veil, Apotheker.

**Ungarweine**  
in vorzüglichsten ersten Qualitäten zu billig gestellten Preisen bei **Fr. Kunberger, Badnang.**



**Chr. Becker, Murrhardt,**  
Bettensfabrikation

**Bettfedern  
und  
Damen**

**Großes Aussteuer-Waren-Lager**  
in den anerkannt besten, solidesten Fabrikaten und Fabrikpreisen:

Bett- & Flaumdrill, Federleinen  
Bett- & Strohsackzunge, Zwilche  
Bedruckte Cretonnes, weiße & farbige Pelz-Piqués  
Handtüchzeuge & Leinen  
Cretonnes, Stuhltücher, Damaste & Tischzeuge  
in verschiedenen Breiten u. Qualitäten.  
Abgepaßte Servietten, Tisch-, Tafel- & Handtücher  
Theegebeden, Tischläufer  
Ledertücher & Mosaikbarchente  
Weiße und farbige Bettdecken  
Weiß, grau und farbig wollene Bett- & Bügeldecken  
Halbwollene und reinwollene Jacquard-Bettdecken  
Wickel- und Kinderwagendecken  
Sämtliche Bettelagstoffe  
Weiße und farbige Gardinen- & Rouleauxstoffe  
Läuferstoffe, Bettvorlagen, Tisch- & Kommode-Decken.

**Anfertigung kompl. großer & kleiner  
Aussteuern.**

Fertige Betten.

B a c k n a n g.

**Otto Akermann**  
Friseur am Marktplatz  
empfiehlt sein bestingerichtetes  
**Cabinet**  
im Rasieren u. Haarschneiden  
aufs beste bei bekannt guter Bedienung.  
Ferner empfehle ich mich im Anfertigen sämtlicher feineren Haararbeiten z. B.  
Perrücken, Toupés, Chignons,  
Damenscheitel und Böpfe.

Aus Haaren von Verstorbenen fertige ich die schönsten u. geschmackvollsten Andenken zu  
**Weihnachtsgeschenken** passend u. B. Haarblumen, Haarketten, Haarringe und Broschen.

Ani Weihnachten empfehle ich mich im Anfertigen von  
**Puppen-Perrücken**  
in flachen und echten Haaren, woran jedes Kind selbst frisieren kann.

Ferner mache ich das Publikum auf mein reichhaltiges Lager in französischen und deutschen  
**Seifen, Parfümerien und Toilette-Artikeln**  
aufmerksam. Indem ich die Waren direkt beziehe, so ist es mir möglich, dieselben zu staunend billigen Preisen abzugeben und bittet um gneigten Zuspruch d. D.

**Ausgangene Haare**  
kaufst fortwährend und zahlst die höchsten Preise  
**D. Akermann, Friseur.**

**Böpfe**  
werden aufgeführt und hergerichtet wie neu. Ganz neue Böpfe schon von 2 Mark an pr. Stück bei  
**D. Akermann, Friseur.**

B a c k n a n g.

**Schwarze und farbige  
Kleiderstoffe**  
Schurz-, Bett- & Hosenzuge  
Unterrockstoffe, Flanelle  
**Schürzen! Schürzen!**  
in großer Auswahl als:  
feine Damen- u. Kinderschürzen  
Schulschürzen in jeder Größe.

**Corsetten**  
in allen Preislagen  
**Tritottailen**  
**Kinderkleidchen**  
Selbsterfertigte **Mannschenden,**  
**Frauenhembden, Kinderhembden, Bettjacks,**  
**Blousen, Unterwürde**  
von guten Stoffen u. vorzüglichem Schnitt hält stets in größter Auswahl und billigsten Preisen auf Lager  
**G. Mayer,**  
vorm. Rud. Dentlers Witwe.

B a c k n a n g.

**Champagner**  
sehr billig bei  
**G. Waigle, Weißfahrrstr. 10.**

**Lebkuchen.**  
Springerlen, Christbaumknetz,  
sowie jeden Tag frisches  
**Hefen- & Zunderbackwerk**  
empfiehlt  
**Louis Vacher.**

B a c k n a n g.

**Stuhlmacher**  
finden dauernde gut bezahlte Arbeit in der Schweiz. Nähere Auskunft erteilt an pr. Stück bei  
**C. Luß, Stuttgart,**  
Schloßstraße 94.

B a c k n a n g.

**Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.**

Einer verehrl. hiesigen und auswärtigen Einwohnerchaft die ergebenste Mitteilung, daß ich meine  
**Buchbinderei, Galanterie- & Schreibmaterialienhandlung**  
in mein neu erworbenes Anwesen **ebenfalls an der oberen Marktstraße (14)** verlegt habe. Für das Vertrauen, das mir von einer werten Kundenschaft in meiner bisherigen Wohnung entgegengebracht wurde, besten dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in dem nun ausgedehnteren Geschäftsbetrieb gütigst entgegenbringen zu wollen, aufmerksamste Bedienung zusichernd.  
Hochachtungsvoll

**G. Albrecht, Buchbinderei,  
Galanterie- & Schreibmaterialienhandlung.**  
**Zu Weihnachtsgeschenken**

empfehle ich:

<ul style="list-style-type: none"> <li>Photographic-Albuns</li> <li>Schreib-Albuns</li> <li>Poesie-Albuns</li> <li>Cigarren-Etuis</li> <li>Portemonnaies</li> <li>Visitenkartentäschchen</li> <li>Papeterie &amp; Schreibzeuge</li> <li>Cafetten, gefüllt mit Briefpapier</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Photographierahmen</li> <li>Schreibmappen, Brieftaschen</li> <li>Bilderbücher, Lampenschirme</li> <li>Modellier-, Bilder- und Ausfägebogen</li> <li>in großer Auswahl</li> <li>Schul- und Gesangbücher</li> <li>in soliden, dauerhaften und feinen Einbänden.</li> </ul>
--	---

Ferner empfiehlt Unterzeichneter folgende **Gebet- und Predigtbücher:**  
Braftberger's, Hofackers und Starck's Predigten, Kapfz., Leichmanns und Starck's Gebetbuch, Gohner-, Hiller-, Bogatzky-Schachfäulein, Gerolds neueste Ausgabe Evangelien- und Epistel-Predigten, Palmblätter, Blumen und Sterne, Pfingstrosen, Unter dem Abendstern.

**Schulhefte in allen Miniaturen.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im  
**E i n r a h m e n**  
von Photographien, Stahlstichen, Brautkränzen, sowie Totenbouquets bei billigster Berechnung unter Garantie gegen das Eindringen von Rauch u. Staub.  
**G. Albrecht, Buchbinder.**

G m ü n d e r

**Kirchenbauulotte.**  
In meiner Kollette haben gewonnen:  
Nr. 1524 M. 20!  
" 11540 " 20  
" 47195 " 20  
" 11450 " 10  
Die Beträge können bei mir erhoben werden.  
**C. Weismann.**

B a c k n a n g.

**Auszuleihen**  
find ca. 3-4000 Mark und 8000 M. zu 4 1/2 %.  
**Steiner, Barm.-Aktuar.**  
Badnang.

B a c k n a n g.

Reinen selbstgebrannten  
**Tresterbranntwein**  
empfiehlt  
**Küfer Zsch.**

**MAGGI'S** Suppenwürze verdient die Beachtung der Hausfrauen, um ebenso bequem als billig aus jeder nur mit Wasser hergestellten Suppe sofort eine vorzügliche Fleischbrühuppe zu machen und ist zu haben bei  
**G. Gebhardt, Backnang.**  
Seere Flaschen werden billigst nachgeführt.

**Kirchenbauhose**  
à 2 M. empfiehl  
**C. Weismann:**  
Ich empfehle meine selbstgebrannten  
**Branntweine**  
sowie Kirchengewiss,  
Zwetschgenwasser  
**Trester- & Fruchtbranntwein**  
**Karl Fischer,**  
Küfer und Wirt.

**G. C. Kessler & Cie. Esslingen.**  
Kofliefer. St. Maj. des Königs v. Württemberg.  
Liefer. Ihrer Maj. Hohel. Kaiserl. Statthaltern in Wien, Lothringen, in Baden, Elsaß, etc.  
Liefer. Sr. Durchl. des Fürstent. Hoheloh. Kaiserl. Statthaltern in Baden, Lothringen, etc.  
**Schaumwein-kollerei.**  
**Feinster Sekt.**  
Copyright 1892.

Ueberall zu haben



Anerkannt beste Fabrikate

Bei Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem Magen nehmen die bewährten  
**Kaiser's Pfefferminz-Caramellen**  
welche große Dienste leisten und sicheren Erfolg haben. Zu haben in den alleinigen Niederlagen per Pack. à 25 Pf. bei **Frau U. Eiber Wwe., Badnang,** **Hrn. G. Weing, Murrhardt,** **G. Weising, Sulzbach,** **L. Waigle, Unterweilbach.**

**Vielmehrken**  
billigst in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Auf's unübertroffenen  
**Universalkitt**  
das beste Klebmittel der Welt. Zum dauerhaftesten Zusammenfügen aller gebrochenen Gegenstände aus Glas, Porzellan, Steinzeug, Gips, Marmor, Holz, Horn u. empfiehlt  
**(K. u. L.) C. Veil, Apotheker.**

B a c k n a n g.

**Goldplattirte (double)  
Rette n**  
unter Garantie der Goldauslage,  
sowie **Nickelfetten**  
in reichster schöner Auswahl zu billigsten Preisen bei  
**Heinrich Brändle,**  
Goldarbeiter u. Graveur.

Zu  
**Paten-Geschenken**  
empfiehlt:  
**Silberne Löffel  
Kinderbestecke  
Kinderbecher zc.**  
in allen Preislagen.  
**Heinrich Brändle,**  
Goldarbeiter u. Graveur.

Das Neueste in neuesten  
Schmucksachen, besonders auch  
in Aluminium, wie:  
**Broschen  
Armbänder  
Colliers  
Ketten  
Haarpeile  
Haarstecker zc.**  
zu Weihnachtsgeschenken  
geeignet, empfiehlt in reichster Auswahl billigst  
**Heinrich Brändle**  
Goldarbeiter u. Graveur.

**Trauerschmuck**  
empfiehlt in hübschen neuen Modellen bei großer Auswahl d. D.

Zu Weihnachten  
empfiehlt in großer Auswahl und bei sehr billigen Preisen mein mit dem Neuesten ausgestattetetes Lager in  
**Uhren aller Art,  
Gold- und Silberwaren  
alle Sorten Ketten,  
sowie Brillen u. Zwieler  
A. Arnold, Uhrmacher.**

**Gerberschürzen**  
detailliert zu Ennos-Preisen bei  
**A. Dorn a. d. Bräde.**

**Christbaumschmuck  
Christbaumlichter  
und Lichthalter**  
in großer Auswahl empfiehlt billigst  
**C. Reutter a. Markt.**

**Cigarren**  
in allen Preislagen und Packungen in bekannt guten Qualitäten, auch zu  
**Weihnachtsgeschenken**  
passend, empfiehlt  
**C. Reutter a. Markt.**

**Ia. Kirchengewiss**  
in Literflöchen zu Weihnachtsgeschenken  
geeignet empfiehlt  
**Küfer Paar.**

Technicum Mittweida  
— Sachsen.  
a) Maschinen-Ingenieur-Schule  
b) Werkmeister-Schule.  
— Vorunterricht frei.

**Gratulationskarten**  
für  
**Neujahr**  
fertig billigt an  
die Buchdruckerei v. Fr. Stroh.

# Der Murrthal-Bote.

Nr. 177

Donnerstag den 22. Dezember 1892.

61. Jahrg.

**Bestellungen auf das I. u. II. Quartal 1893 des Murrthalboten**

**Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang**  
werden schon jetzt bei den R. Poststellen und Postboten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir, damit eine rechtzeitige und ununterbrochene Vereinerung eintreten kann, eine möglichst frühzeitige Aufgabe ihrer Bestellung. Der Murrthal-Bote wird sein Bestreben auch ferner dahin richten, seinem Leserkreis das Interessanteste und Wissenswertheste aus dem öffentlichen Leben in möglicher Reichheit und Zuverlässigkeit mitzutheilen und über die Neuzugänge im politischen Leben den Umfang des Blattes angemessen in möglicher Kürze berichten, so daß unsere Leser über die wichtigsten Vorgänge auf politischem Gebiete stets gut unterrichtet sind. Dem Feuilleton wird gleichfalls volle Aufmerksamkeit gewidmet, wie dem

### Die Redaktion.

**Amtsliche Bekanntmachungen.**  
K. Amtsgericht Badnang.  
**Bekanntmachung.**  
Die ordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts finden auch am nächsten Jahre am Samstag statt. Das Amtsgericht hat seine ordentlichen Sitzungen am **Dienstag, Mittwoch und Donnerstag.**  
Der Tag, an welchem mündliche Anfragen und Gesuche vorgetragen oder Anträge und Gesuche nach Vorschrift der Prozeßregeln zum Protokoll des Gerichts schriftlich angebracht werden können (Amsttag) ist der **Mittwoch.** An anderen Tagen werden nur dringliche Anträge und Gesuche zum Protokoll des Gerichts schriftlich angenommen.  
**Die Schultheißenämter werden angewiesen, Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.**  
Oberamtsrichter Gundlach.

### Bekanntmachung

des Vorsitzenden der Landarmenbehörde für den Kreisamtstanz am Sonntag den 17. April 1893.  
Die Landarmenbehörde für den Kreisamtstanz hat in ihrer Vollversammlung vom 5. Oktober 1. J. nachfolgende Beschlüsse gefasst, welche den Ortsarmenbehörden des Kreises zum Zweck der Daranschaffung hierdurch bekannt gegeben werden:

- A. Siniächlich der Beurteilung der Landarmeneigenschaft:**  
(Auslegung des § 30 Abs. 1 lit. b des Unterstützungswohnungsgesetzes.)  
Abt. 1 lit. b des Unterstützungswohnungsgesetzes gegenüber den Armenverbänden des Kreises sich bezüglich des nach § 30 zur Ermittlung eines Unterstützungswohnungsgesetzes zu machenden Antrags, jedoch unter der Voraussetzung, daß die Armenverbände und ihre Träger unter derelben Voraussetzung dem Antrage des Unterstützungsgesetzes unterzeichnen, sowie in genügender Weise geschleht ist; in dem Namen und Herkunft nicht zu ermitteln sind.
- B. Siniächlich der Festsetzung einer Verjährungsfrist für Ansprüche der Ortsarmenverbände an den Landarmenbehörden**  
Soweit die Landarmenbehörde auf Grund des Art. 21 des Gesetzes vom 17. April 1873 zur Ausführung des Unterstützungswohnungsgesetzes Aufwände der Ortsarmenverbände für Personen, welche einen Unterstützungswohnungsgesetz haben, auf den Landarmenverband übernommen hat, ist der Anspruch auf Erstattung in thunlichster Höhe (31. März) ab, auf welchen der Aufwand entfällt, bei der Landarmenbehörde geltend zu machen. Jedoch ist die Verjährungsfrist vermindert, soweit die Ortsarmenverbände geltend zu machen. Die Verjährungsfrist ist vom 1. April 1893 an in Anwendung zu bringen.

Vorstehende Bekanntmachung wird hienit zur Kenntnis der Ortsarmenbehörden gebracht.  
Badnang, den 19. Dez. 1892.  
R. Oberamt. Sch. J.

### Reiwig-Verkauf.

Am Freitag den 23. Dezbr., nachmittags 2 Uhr aus dem Staatswalde Reute: 31 Fuchse, 23 Hasen, 15 Rebhühner, 15 Enten, 15 Gänse, 15 Tauben, 15 Hühner, 15 Kanarienvögel, 15 Wellen und 1 Taube Schlagbaum. Zusammenkunft im Schlagbaum.

### Einladung

**Neujahrwunschkarten.**  
Auf diesmal wieder werden für diejenigen Personen, welche von den Gläubigern zum neuen Jahr entbunden sein möchten, sogenannte **Neujahrwunschkarten** gegen Entgegennahme eines Gebetbetrags, der zu nachfolgenden Zwecken verwendet wird, ausgeben. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzugaben verzichtet. Die Karten können bei **Armenpfleger Ott** vom 21. d. M. an gegen Entgelt von mindestens 1 M. für das Stück längstens bis 30. Dezbr., vorzuweisen, zu empfangen genommen werden. Zu zahlreicher Beteiligung erlauben wir uns ergeben unter dem Anfügen einzuladen, daß die Vertheilung der Karten der Armenpfleger Ott vor dem 1. Jan. 1893 erfolgt und Rechenhaft über Verwendung seiner Zeit abgelegt wird.

### Deputation in Armenhäusern

**Deputation in Armenhäusern:**  
Die Deputationen werden in den Armenhäusern des St. Nikolaus-Spitals in Badnang abgehalten. Die Deputationen werden am 1. d. M. anfangen. Die Deputationen werden in den Armenhäusern des St. Nikolaus-Spitals in Badnang abgehalten. Die Deputationen werden am 1. d. M. anfangen.

### Anzeigen

**Anzeigen**  
für die Sonntagsnummer sind längstens bis Freitag abend 6 Uhr einzureichen.

### Gefunden

**Gefunden**  
in der Nähe der Hofbrücke Großreuth ein brauner Leberzieher. Abholungsfrist 6 Tage. Großreuth den 20. Dez. 1892. Schultheißenamt. Wenzel.

### Geld-Antrag

**Geld-Antrag**  
1300 M. Privatgeld sind gegen gute Sicherheit sofort zum Ausleihen. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl. Strümpfelbach.

### Ein Pferd

**Ein Pferd**  
unter 3 die Wahl, worunter ein großtrüchtiges Brauntier, ein 2-jähriges Braunmähler und ein 1 1/2 Jahre altes Graunfohlen steht, weil überzählig dem Verkauf aus **Jacob Haberle.**  
Eine schöne

### Ruh

**Ruh**  
samt Kalb hat, weil überzählig, zu verkaufen **David Dreht.**

### Dung

**Dung**  
Schäfer u. Keller, Staigacker.

### Silz- und Seidehüte

**Silz- und Seidehüte**  
In schöner Auswahl empfiehlt: Hüten, Regenplüsch, Spazierhüte und Kravatten, sowie **Winterfahrwaren** aller Art und Größe. **3. Ställe, Gutmacher.**  
auf 1. Stelle à 4-4, 1/2 % auf Schuldscheine à 5%. 1. Ziehung werden mit 1% Rabatt gekauft.

### Geld

**Geld**  
auf 1. Stelle à 4-4, 1/2 % auf Schuldscheine à 5%. 1. Ziehung werden mit 1% Rabatt gekauft.

### Sopfenstangen

**Sopfenstangen**  
in Partien von 25 Stück an, zu Gartenzäunen tauglich. **Jacob Albed.**

### Liebesgaben

**Liebesgaben**  
Für die Anstalten **Mariahöhe, Karlsruhgasse, Kinderheimanstalt in Ludwigsburg** ist bereit **Dolan Klemm.**

### Amtlche Nachrichten.

\* Die Schulaufsicht im Bezirk Badnang ist dem Stadtpfarrer Dr. Paret in Badnang übertragen worden.

### Tagessübersicht.

#### Deutschland.

**Mittelbergische Chronik.**  
Badnang, 19. Dez. Der Weihnachtsabend des hiesigen Turnvereins nahm einen überaus gelungenen Verlauf. Bericht folgt in nächster Nummer.

**Gröfthotwar, 18. Dez.** Um den mit nächstem von hier nach Osnabrück abgehenden Kameraverwalter Biffinger versammelten sich die Steuerbeamten und Richter des Bezirks in einer Abschiedsfeier im Gasthaus z. „Rose“. In bewegten Worten drückte Kaufmann und Richter Höpcke u. Kirchner a. d. M. in seinen Abschiedsworten die unterthörmliche Verehrung aus, welche die Untergebenen des nach Osnabrück befördernten Amtsvorganges stets gezeigt, und rühmte er die Anhänglichkeit der Distriktsbeamten, welche der scheidenden pflichtgetreue pünktliche Vorgesetzte während seiner 17jährigen Amtstätigkeit im Bezirk Marbach sich zu erwerben gewußt habe. Der Dank und das lebendige Andenken begleiteten den Scheidenden. Umgebungsmitglied Pocher-Badnang hob im zweiten Rast das ungetrübte Zusammenwirken der beiden subordinierten Bezirksamterbeamten Gröfthotwar und Wachung hervor und belichtete er ebenfalls die hervorragenden Eigenschaften des abgehenden Vorgesetzten. Schlußwort und Abschiedsrede hielt Herr Biffinger in herzlichem und klugem Humors. Kamerarichter Biffinger dankte für die ihn auszeichnenden Anerkennungsworte und versprach derselbe, ein gutes Andenken dem Bezirk Marbach bewahren zu wollen.

**Stuttgart, 17. Dez.** Dem städtischen Ausschuss ging der Hauptplan eines Entwurfs für 1893/95 zu. Dem Begleitenscheiden des Finanzministers ist zu entnehmen, daß das Jahr 1891/92 mit 923.601 Mark Defizit abzahls. Der Gesamtstaatsbedarf beträgt für 1893/94 68.231.104 Mark, für 1894/95 68.856.614 gegen jeiter ein Mehr von 2.022.287 bzw. 2.647.798 Mark. An Materialbeiträgen an das Reich sind pro Jahr 500.000 Mark mehr als bisher vorgesehen. Zur Deckung des Mehrebedarfs wird die Erhöhung der direkten Landessteuer vorgeschlagen und bezüglich der Abstufung der Malzsteuer und der Einführung einer ergänzenden allgemeinen Personal- Einkommensteuer werden vorgeschlagen. — Bei der hiesigen Bürgerausschuss wurden acht Kandidaten der vereinigten deutschen Partei und der Konservativen, vier Demokraten und zwei Sozialdemokraten gewählt. Beide Sozialisten erhielten die meisten Stimmen.

**Cannstatt, 18. Dez.** In einer gestern abend in dem Gasthof zum „Bären“ hier auch von benachbarten Gewerbevereinen beiderseits Versammlung des hies. Gewerbevereins wurde die Frage einer im nächsten Spätherbst hier zu veranstaltenden Bezirksgewerbezugsstellung einer eingehenden Besprechung unterzogen. Nach längerer Debatte wurde einstimmig der Vorstand des Gewerbevereins mittelst Abstimmung beauftragt, bei den bürgerlichen Kollegen alsbald eine schriftliche Eingabe um Ueberlassung des Kurstaales und Unterstützung des Ausstellungsprojektes nachzusuchen und so bald als möglich einer neu zu berufenden Versammlung des Gewerbevereins über das Ergebnis Bericht zu erstatten, auch im Falle eines ablehnenden Beschlusses detaillierte Vorschläge über anderweitige Gestaltung und Ausführung des Ausstellungsprojektes vorzulegen.

### Weihnachten im Gebirge.

#### Von Friedrich Wäcker.

Nach gethaner Arbeit ist gut ruhen und — sinnen und in ein Sinnen vertieft sich Elisabeth Werner gern, wenn sie längere Zeit thätig gewesen war. Die Mutter wendet dann, als wolle sie die Tochter in ihrem Sinnen nicht stören, die Augen ab und schaute in die Winterlandschaft. Was die Tochter dann im Herzen trug und was sie sann, kam nicht über ihre Lippen, aber es ist doch leicht zu sagen. Da tauchte vor ihren inneren Bildern der schöne Spielwarenladen ihres Vaters in der Großstadt auf, in dem sie verkauft hatte und der viele Jahre, namentlich in dem Weihnachtssmonat, eine große Anziehungskraft auf groß und klein ausübte. Wenn sie vor den Spiegelstücken der Schaukasten braun in bitterer Kälte arme Kinder stehen sah, die schuldlos nach den oieien schönsten bunten Weihnachtsspielsachen blickten, so rief sie wohl die Kinder herein und schenkte ihnen etwas. So kam es, daß man sie das Christkind hieß. Dann stand, wenn sie so sann, plötzlich ihr Vater vor ihr und suchte sie zur Heirat zu bewegen, denn ihre liebliche Gestalt und sonniges Auge zog Bewunderer und Verehrer an. Sie aber lehnte ab, denn sie liebte bereits. Als später der Vater ernstlicher in sie drang, doch dem begüterten Mann, den er im Auge habe, die Hand zu reichen, um zugleich dem Geschäft zu neuem Aufschwung zu verhelfen, schüttelte sie ernst und bestimmt mit dem Kopfe und bat den Vater, er solle ihr doch ihr Glück lassen. Sie liebte einen und keinen andern.

**Breslau, 16. Dez.** Anlässlich des 150. Geburtstages Blücher's fand um 11 Uhr am Gradenmal in Kriehowitz eine erhabende Gedenkfeier statt, woran Kriegervereine und Schulen der benachbarten Ortsschaften sich beteiligten. Der Kaiser sandte ein Telegramm, das 5. Infanterie-Regiment und die Kriegervereine legten Kränze nieder.

**Marlenwerder, 17. Dez.** Das vollständige Ergebnis der Reichstagswahl ist: Donimirski (Poln.) 8423, Wessel (Reichsp.) 7330 Stimmen; Ersterer ist gewählt.

\* Auf Samoa haben sich die Zustände nicht, wie zuletzt gemeldet, beruhigt, sondern im Gegenteil nach Londoner Meldungen erheblich verschlimmert. Seit drei Monaten konnten keine Beamtengelöhner mehr gezahlt werden und man hält deshalb einen Staatsbankrott für unausweichlich. — Zugleich wird von einem ernstlichen Konflikt zwischen dem Oberrichter v. Edertranz und der deutschen Regierung berichtet. Letztere hat Einspruch erhoben gegen die von dem Oberrichter angeordnete Landesvermessung, weil dieser die Regelung der Landfrage verzögere. Der Oberrichter wiederum besteht auf Ausführung seiner Verordnungen.

**Karlsruhe, 16. Dez.** Heute tagte hier die Generalversammlung des süddeutschen Brennereiverbands. Erhielten waren über vierzig bis fünfzig Brenner aus Baden, Württemberg, Hessen und der Pfalz. Einziger Gegenstand der Tagesordnung war Beratung und Beschlußfassung über die Brennereinsteuervorlage. Vollkommene Einigkeit herrschte über die Forderungen, welche die süddeutschen Brenner zu vertreten haben. Man entschied sich für Vertheilung der Kontingentierung, des vollen Differenzlages von 20 M., gegenseitige Festsetzung des Berechtigungscheines und der Bestimmung, daß die Sätze nicht geändert werden dürfen ohne Zustimmung der süddeutschen Staaten. Sollte die Kontingentierung, dann werde die süddeutsche Brennerlei lebensfähig, da sie ihre Erhaltung nur der Kontingentierung verbanke. Nichts hindere mehr die Ausdehnung der Großbrennereien, es läme nur noch das Geld in Frage und wir bekämen Zustände wie in England und Rußland, wo es wohl riesige Brennereien gäbe, aber eine mittlere Industrie nicht existieren könne. Mit der Ermäßigung des Satzes von 3 auf 2 1/2 Liter pro Kopf erklärte man sich einverstanden, hielt es aber für notwendig, auf die Beteiligung des jetzigen Brennereiverbandes mit allen Kräften hinzuwirken. Entweder gehe man zur freien Konkurrenz über, und dann sei die süddeutsche Industrie ruiniert, oder zum

**Frankfurt.**  
Wien, 16. Dez. Verkauf wurden 450 Ztr. Dinkel, 345 Ztr. Haber. Gesamtsumme circa 5000 M. Preise per Ztr.: Dinkel 6,10 bis 6,50 M., Haber 6,00 bis 6,70 M.

### Evangelischer Gottesdienst in Badnang

am Mittwoch (Thomas-Fiertag) den 21. Dez. Predigt: Herr Stadthalter Stoll.

### Geforschen:

In Stuttgart: W. Keller, Sprachlehrer. Baptiste Kap. Rapp, Wallenstein — Chr. Kupf, Privatier, Eibingen.

### Mutmaßliches Wetter am Dienstag, 21. Dez. (nachdem verboten.)

Nach den meteorolog. Beobachtungen steht für Dienstag noch immer trockenes, morgens neblig, sporaichlich auch bewölkt und zeitweilig heißeres Wetter in Aussicht. Auch der Mittwoch dürfte keine wesentliche Aenderung bringen.

**Monopol.** Durch letzteres Gesetz werde die süddeutsche Industrie lebensfähig erhalten und die norddeutsche bekäme, was ihr zukäme. Die in vorstehendem Sinne abgefaßte Resolution gelangte einstimmig zur Annahme. (R. Ztg.)

### Schweiz.

\* Der Ständerat hat den Bundesrat ermächtigt, im Mai 1893 für den Schweizer Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverkehr die mitteleuropäische Zeit einzuführen.

### Frankreich.

\* Das Ereignis des Tages ist Verhaftung des jüngeren Beffés und der anderen Vorstandsmitglieder des verurtheilten Panama-Unternehmens! Der neue Justizminister Bourgeois hat diese Verhaftungen angeordnet.

\* Am Samstag nahmen 5 Kommissare in der Panama-Affaire umfangreiche Hausdurchsuchungen und Beschlagnahmen vor. Heute sind weitere Hausdurchsuchungen angeordnet. Eine wichtige Kiste über die Vertheilung der Bestimmungsgelder wurde aufgefunden. Der Name desjenigen, welcher Gelber an die Mitglieder der Richten verteilte, ist festgestellt. Die Hausdurchsuchungen fanden statt im Proprietären Bankgeschäft, bei der Südbahn-Gesellschaft, in der Villa Virosley bei zwei Tänzerinnen, Freundinnen Reindas.

\* Bezeichnend ist, daß der „Figaro“ den Zeitpunkt für gekommen erachtet, die Aufmerksamkeit des französischen Volkes auf die — Kronprinzen zu richten. Das Blatt bringt an erster Stelle einen Artikel mit der Aufschrift „Die jungen Prinzen“, in dem die Biographien des Princes de Orleans, des Prinzen Heinrich, des Prinzen Louis Napoleon und des Prinzen Viktor Napoleon entworfen werden, welche letzterer der „Figaro“ befanntlich für den zurecht Gezeichneten hält, nach der französischen Krone zu greifen.

\* Ein Telegramm des Generals Dobb's meldet, König Behanin habe nur noch einen Heerhaufen von 2000 Mann an sich, der sich durch formwählende Desertionen verringere. Aus Dahomey wird gemeldet, daß die Sübdahomey, die nach Wada geflohen waren, sich dem General Dobb's unterworfen haben.

### Belgien.

\* Der Ausschus der Internationalen Münzkonferenz in Brüssel nahm einstimmig den Antrag an, die weiteren Beratungen bis zum Mai zu vertagen. Niemand glaubt an den Wiederzusammentritt der Konferenz.

\* Brüssel. Eine große vierstündige Mehlfabrik in der Allee Verte stürzte in der Nacht auf Donnerstag mit einem fürchterlichen Getöse zusammen. Nur die vier Mauern stehen noch. Man hatte das dritte und vierte Stockwerk zu schwer mit Säcken Getreide beladen. 2000 Sack Getreide waren in die Mehlfabrik geschafft. Die sämtlichen Maschinen sind zerstört, die großen Mehlböden unbrauchbar geworden.

### Fruchtwerte.

Wien, 16. Dez. Verkauf wurden 450 Ztr. Dinkel, 345 Ztr. Haber. Gesamtsumme circa 5000 M. Preise per Ztr.: Dinkel 6,10 bis 6,50 M., Haber 6,00 bis 6,70 M.

### Evangelischer Gottesdienst in Badnang

am Mittwoch (Thomas-Fiertag) den 21. Dez. Predigt: Herr Stadthalter Stoll.

### Geforschen:

In Stuttgart: W. Keller, Sprachlehrer. Baptiste Kap. Rapp, Wallenstein — Chr. Kupf, Privatier, Eibingen.

### Mutmaßliches Wetter am Dienstag, 21. Dez. (nachdem verboten.)

Nach den meteorolog. Beobachtungen steht für Dienstag noch immer trockenes, morgens neblig, sporaichlich auch bewölkt und zeitweilig heißeres Wetter in Aussicht. Auch der Mittwoch dürfte keine wesentliche Aenderung bringen.

### Reiwig-Verkauf.

Am Freitag den 23. Dezbr., nachmittags 2 Uhr aus dem Staatswalde Reute: 31 Fuchse, 23 Hasen, 15 Rebhühner, 15 Enten, 15 Gänse, 15 Tauben, 15 Hühner, 15 Kanarienvögel, 15 Wellen und 1 Taube Schlagbaum. Zusammenkunft im Schlagbaum.

### Einladung

**Neujahrwunschkarten.**  
Auf diesmal wieder werden für diejenigen Personen, welche von den Gläubigern zum neuen Jahr entbunden sein möchten, sogenannte **Neujahrwunschkarten** gegen Entgegennahme eines Gebetbetrags, der zu nachfolgenden Zwecken verwendet wird, ausgeben. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzugaben verzichtet. Die Karten können bei **Armenpfleger Ott** vom 21. d. M. an gegen Entgelt von mindestens 1 M. für das Stück längstens bis 30. Dezbr., vorzuweisen, zu empfangen genommen werden. Zu zahlreicher Beteiligung erlauben wir uns ergeben unter dem Anfügen einzuladen, daß die Vertheilung der Karten der Armenpfleger Ott vor dem 1. Jan. 1893 erfolgt und Rechenhaft über Verwendung seiner Zeit abgelegt wird.

### Deputation in Armenhäusern

**Deputation in Armenhäusern:**  
Die Deputationen werden in den Armenhäusern des St. Nikolaus-Spitals in Badnang abgehalten. Die Deputationen werden am 1. d. M. anfangen. Die Deputationen werden in den Armenhäusern des St. Nikolaus-Spitals in Badnang abgehalten. Die Deputationen werden am 1. d. M. anfangen.

### Anzeigen

**Anzeigen**  
für die Sonntagsnummer sind längstens bis Freitag abend 6 Uhr einzureichen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.